

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 29

Artikel: Pessimistisches Exempel
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-508933>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Albert Ehrismann

Pessimistisches Exempel

Die Astronauten schlafen.
Ich wünsche guten Schlaf.
Frau Lunas Gäste ziehen aus:
der Mann und auch das Schaf.

Monschaf und Mann im Mond sind jetzt
im Leeren unbehaust.
Das Schaf blökt Lämmervolken an.
Dem frühern Mondmann graust.

Bald fliegt die neue Mieterschaft
– computerfrischgeweckt –
ins unbewohnte Mondhaus ein,
als hätten sie's entdeckt.

Wo aber sollen Schaf und Mann
um Himmels Willen hin?
Weiß, daß ich selber nur ein Gast
auf dieser Erde bin.

Ein Flüchtlingsmann. Ein Flüchtlingschaf.
Und nirgendwo ein Stern,
der ihnen neue Heimat gibt!
Das Wort tönt mir nicht fern.

Fieht auf der alten Erde hier
der Flüchtling nicht wie dort?
Und also setzten Furcht und Leid
in Ewigkeit sich fort?

Dies Beispiel sieht gewitzelt aus.
Und ist nur halb so froh.
Zu viele suchen Land und Tisch
und wissen niemals, wo.

